



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
IN MERSEBURG UND SCHKOPAU

Ausgabe 9, September 2020

*Jauchzet dem Herrn alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen
Jauchzet vor dem Herrn, dem König!*

Und genau das wird geschehen, was uns der Psalm 98 hier aufträgt: Singen, Musizieren, Gott loben!

Am 12. September beginnen in unserem Dom die 50. Merseburger Orgeltage und eine reichliche Woche lang, bis zum 20. September, wollen wir in den täglichen musikalischen Andachten, Mittagskonzerten, Abendmusiken und Meditationen viel von der Freude und auch Kraft durch die Musik erfahren.

Zusammen zu sein und dabei im Konzert der Musik zu lauschen, ist in diesem Jahr etwas Kostbares, für uns als Zuhörer aber auch für die Chöre, Ensembles, Solisten und Orchester.

Was haben unsere beiden Kirchenmusiker Michael Schönheit und Stefan Mücksch gebangt und gehofft, Konzertprogramme erstellt, verworfen, wieder erstellt, wieder verworfen. Dabei haben sie die Hoffnung nie aufgegeben, dass gerade die 50. Orgeltage stattfinden werden.

Da ist einmal die Tradition, auch in „Corona-Zeiten“ nicht aufzugeben, was unser ehemaliger hochverdiente Domorganist Hans-Günther Wauer 1963 mit den ersten Orgeltagen ins Leben rief. Da ist aber auch neben dem Jubiläum die Weihe unserer schönen Gerhardorgel in der Stadtkirche St. Maximi als einer der Höhepunkte der diesjährigen Orgeltage mit Gottesdienst und Festkonzert. All das stand auf der Kippe – wie so Vieles in diesem Jahr.

Da konnte die geplante Urlaubsreise nicht stattfinden, da fiel die eine und andere Familienfeier den Corona-Einschränkungen zum Opfer, unsere Gottesdienste im April/Mai konnte man „nur“ online verfolgen, Monate lang Enkelkinder nicht in die Arme schließen und und und... Wir haben Verzicht geübt und uns eingeschränkt, für die meisten von uns aus Überzeugung, für manche notgedrungen, für ganz wenige gegen jede Vernunft.

Nun „dürfen“ wir wieder, wenn auch mit Einschränkungen. Und dafür sollten wir dankbar sein! Wenn wir der Musik lauschen, die Solisten bewundern, den Raumklang unserer alten/neuen Stadtkirchenorgel auf uns wirken lassen, dann geschieht das auch zum Lobe Gottes. In unserem Gesangbuch stehen 16 Lieder, die mit „Lobet...“ beginnen, einige davon erklingen zu den Orgeltagen in ganz unterschiedlichen Fassungen. Johann Sebastian Bach unterzeichnete seine Werke nicht mit seinem Namenskürzel, sondern mit S – D - G („Soli Deo Gloria“ für „Gott allein die Ehre“).

Mit der Freude, wieder im Konzert sitzen zu dürfen, mischt sich die Dankbarkeit darüber, dass die Musikerinnen und Musiker, allen voran Michael Schönheit und Stefan Mücksch, die Hoffnung nie aufgegeben haben, für uns musizieren zu dürfen, aber eben auch Gott allein die Ehre zu geben – Soli Deo Gloria!

Hans-Hubert Werner

WIR LADEN EIN

Missionsfest am 06.09.2020 – 14.00 Uhr – Kirche Kötzschen

Wir laden ein zu unserem diesjährigen Missionsfest in unserer Kirche Kötzschen.

In einem etwas anderen Gottesdienst wollen wir der Christen weltweit gedenken und miteinander ins Gespräch kommen.

Bei unserem Missionsfest werden Susann Küster-Karugia und Kiran Poulini vom Leipziger Missionswerk zu Gast sein. Das Leipziger Missionswerk ist ein gemeinsames Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland und der Evang.-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Kiran Poulini absolviert als gelernte Krankenschwester seit April 2019 einen Bundesfreiwilligendienst in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen. Sie wurde im Rahmen des Internationalen Freiwilligenprogramms des Leipziger Missionswerks von ihrer Heimatkirche, der Tamilisch Evangelisch-Lutherischen Kirche in Indien, nach Deutschland entsandt. Der Weg des Austausches zwischen Deutschland und Indien ist also anders als im 19. Jahrhundert keine Einbahnstraße mehr, sondern geht in beide Richtungen. Im Vordergrund des Austauschprogramms steht das „Lernen“. Während Kiran Poulini über ihre Erfahrungen in Deutschland berichtet, wird Susann Küster-Karugia als Leiterin des Freiwilligendienstes im Leipziger Missionswerk erzählen, welche Lernchancen sich für junge Menschen aus Deutschland bei ihrem Freiwilligendienst in Indien oder Tansania bieten.

Danach wie immer Kaffee und Kuchen.
Herzliche Einladung.

Termin: Sonntag, 6. September 2020, 14.00 Uhr Kötzschen

WIR LADEN EIN

Liebe Junge Gemeinde, liebe Konfirmierte, liebe Jugendliche,

Die **JG** konnte, aus bekannten Gründen, bis jetzt leider nicht stattfinden. Aber das soll nicht so bleiben. Wir wollen uns wieder ab dem 1. September 2020 im Jugendkeller treffen (Dompropstei 2 in Merseburg). Wir beginnen immer gegen 18:30 Uhr und enden gegen 20.00 bis 20:30 Uhr. Wir wollen gemeinsam Andacht feiern und überlegen, wie wir den Rest des Jahres gemeinsam gestalten wollen.

Das diesjährige **Konfi-Grillen** findet am 8. September statt (18:30 Uhr, Jugendkeller). Dazu sind alle Jugendlichen eingeladen, die dieses Jahr konfirmiert wurden (aber natürlich auch alle Jugendlichen im selben Alter, auch wenn sie keine Konfirmation hatten). Die JG bereitet einen Grillabend mit Spiel und Spaß vor und lädt damit in die Junge Gemeinde ein.

In Zeiten von Corona und einem Verbot für Großveranstaltungen mit mehreren 100 Jugendlichen, feiern wir das Jugendfestival 2020 nicht in Volkenroda, sondern als kleinere Gruppe im Pfarrgarten in Leuna. Wir treffen uns am 5. September um 11.00 Uhr und verabschieden uns am 6. September nach dem Mittagessen gegen 12:30 Uhr. Das Programm des Jugendfestivals wird aus der Jugendkirche in Nordhausen über YouTube übertragen und wir werden es als Gruppe miterleben. Außerdem können wir einen Geld-Preis für die JG gewinnen, wenn wir gemeinsam an der Challenge teilnehmen. Meldet euch hier bitte vorher bei mir über den unten stehenden Kontakt an.

Wenn ihr mehr wissen wollt, den Weg nicht kennt oder eine Frage habt, meldet euch gerne bei Sarah von Biela (Mobil/ WhatsApp: 0157 – 51 30 55 00 oder Mail: sarah.von-biela@kk-mer.de).

Wir freuen uns auf die neue Saison mit euch!

@

Jennifer Scherf und Sarah von Biela

WIR LADEN EIN

**Wegen Corona kann das Jugendfestival nicht stattfinden?
Kann es doch!**

5. September 2020

**EVANGELISCHES
JUGENDFESTIVAL
VERNETZT.**

Fine Vernetzungszene in Kooperation mit:



SEI DABEI!

05.-06. SEP 2020
10:30 UHR BIS 12:30 UHR
LEUNA

INFO & ANMELDUNG

BIS 31.08.20 BEI SARAH VON BIELA
WHATSAPP: 0157-5130 5500
JUGENDARBEIT@KK-MER.DE

WAS IHR BRAUCHT:

ALLES ZUM ZELTEN
EVTL. BEQUEMES SITZMÖBEL
20 €

PROGRAMM

10:30 UHR TREFFEN

11 UHR FESTIVALEINSTIEG

MITTAG-ZELTAUFBAU-CHALLENGE-ABENDESSEN

19:30 UHR PROGRAMM & KONZERTE

9 UHR FRÜHSTÜCK

10:30 UHR JUGENDGOTTESDIENST

MITTAG BIS 12:30 UHR

ANMELDUNG & INFO

WENN IHR EUCH PER WHATSAPP ODER MAIL ANMELDET, BEKOMMT IHR VON MIR EINEN INFOBRIEF, DEN IHR MIR AUSGEFÜLLT ZURÜCKSCHICKEN MÜSST, DAMIT WIR ALLEN AUFLAGEN ZUR HYGIENE GERECHT WERDEN!



EINLADUNG

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE JUGENDLICHE AB 14 JAHREN.

WIR WOLLEN ZUSAMMEN DAS JUGENDFESTIVAL PER STREAM UND VOR ORT MITERLEBEN UND GESTALTEN. WIR WOLLEN IN ZELTEN ÜBERNACHTEN UND AM ENDE EINEN JUGENDGOTTESDIENST FEIERN. FÜR VERPFLEGEUNG IST GESORGT!

MELDET EUCH ALS JUGENDGRUPPE MIT JUGENDLEITER* IN ODER EINZELN AN!

WIR LADEN EIN

Immaterielles Erbe - Friedhofskultur

Der 13. März 2020, ein Freitag, war ein historisches Datum für das deutsche Friedhofswesen: An diesem Tag beschloss die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission, die Friedhofskultur in Deutschland in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen.

Leider ging dieses Ereignis aufgrund der Corona bedingten Maßnahmen und Berichterstattungen in der öffentlichen Wahrnehmung weitestgehend unter.

Mit der Ernennung zum Kulturerbe ist für die Initiatoren eine klare Zielsetzung verbunden: den Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft deutlich sichtbar zu machen.

Immer wieder wird die Frage gestellt: „Brauchen wir Friedhöfe? Was ist ihr Sinn?“

Die Antwort ist umfassend

Friedhöfe sind lebendige Erinnerungsorte, in denen sich Trauer langsam in Gedenken und Erinnerung wandeln kann. Sie sind der Rahmen und Ort, an dem Trauerrituale stattfinden, die religiös oder weltlich geprägt sein können. Sie bieten einen öffentlichen, für alle dem Toten nahestehenden Menschen zugänglichen Ort des Gedenkens.

Nirgends sonst findet man eine so vielfältige Sammlung sepulkraler Kunst, wie auf unseren Friedhöfen. An der Vielzahl der verschiedenen gestalteten Grabsteine und Skulpturen lassen sich sowohl handwerkliches Können der Erschaffer ablesen, als auch die Art des Umgangs mit dem Tod in vergangenen Jahrhunderten und heute.

Friedhöfe sind eine Ansammlung kleiner Erinnerungsgärten und allzu oft wird verkannt, wie wichtig Grabgestaltung und Grabpflege für einen heilsamen Umgang mit dem erlittenen Verlust sein können.

WIR LADEN EIN

Friedhöfe sind aber, unabhängig von zeitnah erlebten Trauerfällen, auch Orte des Rückzugs, der Besinnung, der Ruhe und Erholung und haben gerade im städtischen Umfeld einen hohen Wert als grüne Lungen und Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Deshalb kommt den Friedhöfen auch eine bedeutende Rolle in Zeiten des Klimawandels zu, in denen verantwortungsvoll mit Ressourcen umgegangen werden muss, um dieses Kulturerbe zu erhalten und seinen Wert für Menschen erlebbar zu machen und herauszukehren.

Nicht zuletzt sind Friedhöfe in den letzten Jahren auch Orte vielfältiger kultureller Veranstaltungen geworden, die verschiedene Generationen anziehen und Friedhöfe ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

Die Friedhofskultur prägt unser Leben und unser Selbstbild und ihre identitätsstiftende Kraft reflektiert die Leistungen unserer Vorfahren sowie die Geschichte und Strukturen unserer Gesellschaft.*

Um Ihnen, stellvertretend für die vielen Friedhöfe der Stadt, diesen wertvollen Kultur-, Kunst- und Lebensraum bewusst zu machen und Sie zu informieren, laden wir herzlich ein zur

Aktion: Friedhöfe auszeichnen

Diese findet statt, am Freitag, den **18. September, 11.00 Uhr** (deutschlandweit)

Kommen Sie zum Haupteingang des Stadtfriedhofes St. Maximimi (gegenüber der Sixtirkirche) und erleben die **Anbringung des Schildes**

Friedhofskultur in Deutschland

Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes
www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe



Immaterielles Erbe Friedhofskultur



www.kulturerbe-friedhof.de

WIR LADEN EIN

Im Anschluss wird es eine Führung über den historischen Stadtfriedhof geben, mit viel Wissenswertem über den historischen Friedhof und die Veränderungen der Bestattungskultur im Wandel der Zeiten, sowie zu den aktuell möglichen Bestattungsformen.

Ich freue mich auf Sie!

Heike Ebel-Rehhahn
(Friedhofsverwaltung)

*<https://kulturerbe-friedhof.de/friedh-fe-auszeichnen/index.html>

Termin: Freitag, 18. September 2020, 11.00 Uhr Stadtfriedhof

Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein

Abendlicher Orgelklang in der Schkopauer Kirche



Am 26.9.2020, um 17.30 Uhr

laden wir Sie ein zu einer Musikalischen Andacht.

An der Orgel Haemi Oh aus Halle

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Orgel Schkopau.

Termin: Samstag, 26. September 2020, 17.30 Uhr

Schkopau

KIRCHENMUSIK

Auch im Internet unter: www.kirchenmusik-merseburg.de

Kirchenmusik geht weiter!

Es ist alles wesentlich aufwendiger und arbeitsintensiver, aber es zeigt sich, dass es möglich ist, unter den momentanen Umständen auch zu singen und zu musizieren. Die Jugendsinggruppe, Mitglieder der Domkantorei und CANTIAMO haben es bereits erfolgreich probiert. Die Chorproben sind natürlich den Auflagen und Bestimmungen entsprechend ganz anders als gewohnt. Jeder ist auf Grund des großen Abstandes sehr auf sich allein gestellt, was aber auch einmal ganz lehrreich sein kann. Leider fehlt einem dabei natürlich die Nähe zueinander sowie das persönliche Miteinander, was für eine Chorprobe wichtig ist. Das Bemühen um Abstand lässt eine Distanz spüren, die wir ja eigentlich nicht wollen. Trotzdem sollten wir die Möglichkeit, in dieser Form zu singen, annehmen und das Beste daraus machen. Das ist allemal besser als nichts zu tun und abzuwarten.

Es ist nicht schön, dass immer noch nicht alle Sänger/Innen wie gewohnt zusammenkommen können, denn es gilt für jeden nach wie vor die eigenen Risikofaktoren (Stichwort „Risikogruppe“) genau abzuwägen und in Eigenverantwortung zu entscheiden, in wieweit er bereit und fähig ist, unter diesen erschwerten Bedingungen das Singen auszuprobieren. Auch gelten im Rahmen des Hygienekonzeptes weiterhin wichtige Bedingungen für Chorproben: z.B. gibt es ein Anmeldeverfahren um die Zahl der Teilnehmer zu koordinieren, Listen werden geführt, Kontaktdaten aufgeschrieben usw. Ich wünschte, wir könnten alle gemeinsam wie immer weiterarbeiten. Aber davon sind wir leider noch weit entfernt.

Derzeit planen wir ein Konzert im Rahmen der Merseburger Orgeltage am 19. September. Zwei Stücke für Orchester und kleine Chorbesetzung sind geplant. Auch dabei stehen die wenigen Choristen im Dom (ohne Chorpodest) im Altarraum mit großen Abständen verteilt. Ebenso das

KIRCHENMUSIK

Orchester, die Musiker spielen auch in reduzierter Besetzung und sind im gesamten Dom verteilt (auch auf der Empore) mit viel Abstand zueinander. Es wird für Zuhörer und Akteure ein spannendes Konzert werden. Es zeigt aber auch, dass in diesen Zeiten doch einiges möglich ist. Natürlich nur in Absprache mit dem Gesundheitsamt und nur mit den erforderlichen Hygienekonzepten! Wegen der auferlegten Abstandsregelungen kommen wir als Chorgemeinschaft in eine sehr unangenehme Situation. Die Zahl der möglichen Sänger die mitsingen können richtet sich nach dem uns zur Verfügung stehenden Platz im Dom. Wir haben den Altarraum „vermessen“ und die möglichen „Stellplätze“ für die Sänger ausgezählt. Und demnach kann leider nur ein kleiner Teil unserer Sängerschar dabei sein. Eine solche Situation gab es noch nie und es fällt mir sehr schwer dieses anzunehmen und umzusetzen. Dankbarer Weise sind die Choristen sehr verständnisvoll und wir haben diese Dinge sehr gut und realistisch miteinander besprechen und klären können. Man muss sich leider immer wieder klar machen, dass in keinster Weise alles wieder normal ist! In diesen schwierigen Zeiten können wir froh und dankbar sein, dass wir überhaupt wieder singen können. Die Notwendigkeiten und Schwierigkeiten, die sich für die Organisation und eine erfolgreiche Durchführung eines Konzertes in Corona-Zeiten ergeben, sind eine große Hürde.

Nach den Orgeltagen soll es natürlich weiter gehen. Über die notwendigen Einzelheiten informiere ich die Chor-Gruppen wie immer per E-Mail.

KIRCHENMUSIK



...So haben wir noch zu den letzten Orgeltagen 2019 das große Oratorium MOSES von Max Bruch aufführen können. Es wird wohl noch sehr lange nicht möglich sein, in dieser Form zu musizieren...

Und nun kann ich es nur noch einmal wiederholen: Ich wünschte, wir könnten alle gemeinsam wie gewohnt weiterarbeiten. Aber davon sind wir leider noch weit entfernt.

Es grüßt Sie alle herzlichst,

Ihr Kantor Stefan Mücksch

(Dieser Bericht wurde bereits am 20. Juli 2020 geschrieben)

A decorative banner with the text "Lobet in mit Pauken vnd Reigen/ Lobet in mit seiten vnd pfeiffen." in a historical script. The banner has a yellow background with a dark border. The text is written in a black, gothic-style font.

Herzliche Einladung zur Weihe der restaurierten Gerhardt- Orgel in der Stadtkirche

Nach drei langen Jahren Bauzeit haben wir es nun geschafft. Wir können unsere Orgel in der Stadtkirche Merseburg wieder in Besitz nehmen und in den Genuss ihres besonderen Klanges kommen. Viel Energie und Leidenschaft sowie der große Einsatz vieler Menschen haben dieses ehrgeizige Projekt von Anfang an begleitet.

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Monatsspruch September: „Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“

2.Kor 5, 19 (E)

Samstag, 5. September		
14.30 Uhr	St. Viti	Trauung (Pfrn. Mahlke)
12.00 Uhr	Dom	Orgelklang 12 mit Edgar Krapp (München)
Sonntag, 6. September — 13. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum (Pfrn. Mahlke)
14.00 Uhr	Kötzschen	Missionsfest (Pfrn. Scherf)
Donnerstag, 10. September		
10.30 Uhr	APH Kursana, An der Hoffischerei	Gottesdienst (Pfrn. Mahlke)
Samstag, 12. September		
15.00 Uhr	Stadtkirche	Eröffnung der 50. Merseburger Orgeltage, Weihe-Gottesdienst restaurierte Gerhardt-Orgel (Pfr. Halver, Pfrn. Mahlke; Domorganist Schönheit, Domkantor Mücksch)
19.00 Uhr	Dom	Eröffnungskonzert Merseburger Orgeltage
Sonntag, 13. September — 14. Sonntag n. Trinitatis		
9.00 Uhr	Beuna	Gottesdienst (ord. GP Paul)
9.00 Uhr	Kreuzkapelle	Gottesdienst (Pfrn. Mahlke)
10.00 Uhr	Dom	Abendmahlsgottesdienst mit Domkapitel (Propst Schneider, Pfr. Halver)

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Sonntag, 13. - Sonntag, 20. September: <i>verschiedene Konzerte anlässlich der 50. Merseburger Orgeltage</i>		
Sonntag, 13. September — 14. Sonntag n. Trinitatis		
10.30 Uhr	Schkopau	Gottesdienst (Pfrn. Mahlke)
19.00 Uhr	Stadtkirche	Orgelweihekonzert
Donnerstag, 10. September		
10.30 Uhr	Seniorenheim Schkopau	Gottesdienst (Pfrn. Mahlke)
Sonntag, 20. September - 15. Sonntag n. Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Festgottesdienst (Pfr. Halver)
14.00 Uhr	Geusa	Erntedankgottesdienst (Pfrn, Scherf)
Samstag, 26. September		
12.00 Uhr	Dom	<i>Orgelklang 12 im Gedenken die 115. Wiederkehr der Einweihung der Ladegast-Orgel, mit Michael Schönheit (Domorganist)</i>
17.30 Uhr	Schkopau	<i>Abendlicher Orgelklang mit Haemi Oh (Halle)</i>
Sonntag, 27. September - 16. Sonntag n. Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Gottesdienst (Pfrn. Mahlke)
14.00 Uhr	Blösien	Erntedankgottesdienst (ord. GP Paul)

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Donnerstag, 1. Oktober		
19.00 Uhr	<i>Domkrypta</i>	Gottesdienst zum 999. Weihejubiläum des Doms (Pfr. Halver)
Samstag, 3. Oktober		
12.00 Uhr	<i>Dom</i>	<i>Orgelklang 12 am Tag der Deutschen Einheit, mit Michael Schönheit (Domorganist)</i>
17.00 Uhr	Neumarktkirche	Abendgebet
Sonntag, 4. Oktober — 17. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Erntedankgottesdienst (Pfrn. Mahlke)
14.00 Uhr	Meuschau	Erntedankgottesdienst
14.00 Uhr	Atzendorf	Erntedankgottesdienst (Pfrn, Scherf)
18.00 Uhr	<i>Dom</i>	<i>Orgelkonzert zum 102. Geburtstag von Friedrich Ladegast mit Ludger Lohmann (Stuttgart)</i>

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb wollen wir zukünftig die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich kennzeichnen (Veranstaltungsort):

Kirchspiel Merseburg	Unteres Geiseltal
Kirchspiel Schkopau	Sonstige

KIRCHENMUSIK

Nun sind wir glücklich und dankbar, dass wir mit der Orgelweihe den Abschluss der Arbeiten feiern können!

Geplant war, mit Ihnen, die Sie sich für die Restaurierung eingesetzt haben, ein großes Fest zu feiern. In Corona-Zeiten ist dieses bekanntlich leider so nicht möglich. Dennoch möchten wir Sie einladen, dabei zu sein, wenn dieses Instrument endlich wieder erklingen kann.

Da wir aktuell leider nur für maximal 150 Personen in der Stadtkirche einen Platz finden, haben wir drei musikalische Angebote für Sie bereit:

Weihgottesdienst der restaurierten Gerhardt-Orgel aus dem Jahre 1876

CANTIAMO, Mitglieder des Collegium Vocale, Leitung: Domkantor Stefan Mücksch

An der Gerhardtorgel: Domorganist Michael Schönheit

Leitung des Gottesdienstes: Pfarrerin Susanne Mahlke und Dompfarrer Bernhard Halver

Sonnabend, 12. September 2020, 15:00 Uhr, Stadtkirche St. Maximi

"Hörst du es nicht, wie Engelsstimmen klingen"

Weihekonzert

Es erklingen Werke für Orgel Solo sowie für Orgel und Orchester von Josef Gabriel Rheinberger, Francis Poulenc u.a.

Staatskapelle Halle,

An der Gerhardt-Orgel: Domorganist Michael Schönheit

Leitung: Domkantor Stefan Mücksch

Sonntag, 13. September 2020 um 19:00 Uhr Stadtkirche St. Maximi

Bitte beachten Sie die Hinweise für die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen auf S. 16.

Ein weiteres Konzert wird am 14. November 2020 stattfinden.

KIRCHENMUSIK

Wichtige Regelungen zu den Feierlichkeiten zur Orgelweihe am 12. & 13. September

Leider ist es aufgrund der geltenden Abstandsregeln nicht möglich, dass mehr als 150 Besucher in die Kirche kommen.

Deshalb bitten wir für den Orgelweihgottesdienst am 12. September und das Festkonzert zur Orgelweihe am 13. September um vorherige Anmeldung (zwingend erforderlich!).

Bitte rufen Sie möglichst bis zum 8. September im Gemeindebüro an. Unsere Pfarrsekretärin wird Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Anschrift aufschreiben und Ihnen Ihre **Einlassnummer** mitteilen, die sie sich bitte gut merken, oder besser noch aufschreiben.

Mit dieser Nummer melden Sie sich bitte am Einlass zur jeweiligen Veranstaltung.

(Einlass Gottesdienst ab 14.30 Uhr, Einlass Konzert ab 18.30 Uhr)

Sie haben dann freie Platzwahl auf den freigegebenen Sitzen.

(Wenn Sie sich angemeldet haben, und doch nicht kommen können, sagen Sie bitte Bescheid. Wir möchten ja keinen der kostbaren Plätze „verschenken“)

Aufgrund der Menge der zu erwartenden Besucher bitten wir sie herzlich, Ihren Mund-Nase-Schutz ausnahmsweise während des gesamten Gottesdienstes und des gesamten Konzertes aufzubehalten.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Bernhard Halver,
geschäftsführender Pfarrer

KIRCHENMUSIK

Ein Musikfest feiert Jubiläum – 50 Jahre Merseburger Orgeltage

Fast – aber eben nur fast wären die Merseburger Orgeltage in diesem Jahr ausgefallen. Die Corona-Pandemie hat so manchem großen Musikfest einen dicken Strich „durch die Rechnung“ gemacht. Kein Bachfest in Leipzig, keine Händelfestspiele in Halle, keine Bay-

reuther Festspiele, keine Dresdner Musikfestspiele, keine Thüringer Bachwochen... Die Reihe ließe sich fortsetzen.

Auch für den Freundeskreis Musik und Denkmalpflege als Veranstalter der Orgeltage hat es diese Option gegeben, allerdings auch immer die Hoffnung von Michael Schönheit, dass die Jubiläumsfestspiele stattfinden können. Ein mehrseitiges Hygienekonzept hat überzeugt!

Zusammen mit den Vereinigten Domstiftern sind für den Dom „Höchstbelegungszahlen“ festgeschrieben (165 Besucher), Gleiches gilt für unsere Stadtkirche, für den Historischen Kursaal in Bad Lauchstädt oder die kleine Barockkirche in Burgliebenau.

Dass die Musikerinnen und Musiker geradezu darauf „brennen“, wieder vor Publikum auftreten zu können, wer kann das nicht nachvollziehen. Und wir freuen uns doch auch, z.B. auf

- die Motette mit dem Thomanerchor am 19. September um 12.00 Uhr in der Stadtkirche



KIRCHENMUSIK

- auf das Einweihungskonzert unserer restaurierten Gerhardorgel in der Stadtkirche am 13. September um 19.00 Uhr mit Michael Schönheit, der Staatskapelle Halle unter der Leitung unseres Kantors Stefan Mücksch
- auf das Konzert mit der renommierten Lautten Compagnei Berlin und einem tollen Beethoven Programm im Dom am 16. September um 19.00 Uhr
- auf die Begegnung „Silbermann trifft Ladegast“ mit Freiburger Musikern am 18. September um 19.00 Uhr im Dom
- die großen Orgelabende mit Rui Soares aus Portugal am 15. September, auf Edgar Krapp aus München am 17. September, jeweils 19.00 Uhr im Dom und Martin Lücker aus Frankfurt/M am 19. September um 21.00 Uhr in der Stadtkirche
- auf die „Lange Musiknacht“ am 19. September ab 19.00 Uhr im Dom u.a. mit Mendelsohns 42. Psalm mit unserer „reduzierten“ Domkantorei (leider dürfen von den 75 Mitgliedern nur 40 mitsingen wegen der Abstandsregelungen!!!)
- das große Abschlusskonzert mit Beethovens Oratorium „Christus am Ölberg“ mit der Merseburger Hofmusik, tollen Solisten und Chören aus Saalfeld und Leipzig unter der Leitung von Michael Schönheit
- die täglichen Andachten zum musikalischen Aufschließen des Doms, die Mittagskonzerte, die spätabendlichen Meditationen im Dom, die beiden Festgottesdienste, die „Ausflüge“ nach Bad Lauchstädt und Burgliebenau...

Vieles wäre noch zu erwähnen, aber dieser Ausgabe liegt ja der Konzertflyer zu den Orgeltagen bei. Schön wäre es, wenn Sie alle kommen würden – das würde auch alle Mitwirkenden freuen!

@

Hans-Hubert Werner

AUS DER GEMEINDE

25 Jahre Neumarktkirche



Vieles kann man im Geschichtsbuch der Merseburger Neumarktkirche St. Thomas v. Canterbury lesen. Eines der wundersamsten Kapitel ist das der Rettung der Kirche in den Jahren 1985 – 1995. Auferstanden aus Ruinen wurde die Kirche

1995 neu geweiht. Grund genug zu einem kleinen Fest. Nach einem Gottesdienst am 29. Juni, den Domkantor Stefan Mücksch mit einer kleinen Gruppe ganz wunderbar musikalisch gestaltete, war viel Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine besondere Freude war, dass einige von denen, die damals eine wichtige Rolle beim Wiederaufbau der Kirche hatten, ihr Kommen ermöglichen konnten.

Stellvertretend seien Superintendent i.R. Hans Kühn und der ehemalige Dompfarrer Eduard Kindler sowie der in Merseburg wohlbekannte Dr. Peter Ramm genannt.

Auch der Altstadtverein war mit etlichen Mitgliedern vertreten. Er hat sich in den letzten Jahren immer wieder für die Neumarktkirche engagiert.

Der Stadtratsvorsitzende Roland Striegel sagte in seinem Grußwort: „an der Neumarktkirche sieht man, dass eine Stadt vom Engagement ihrer Bürger lebt“

Am Ende des Abend kam auch eine ganz beträchtliche Summe für nächste anstehende Baumaßnahme zusammen. Die Glocken sollen restauriert und mit einer elektrischen Steuerung versehen werden. Vielleicht schlägt ja sogar in absehbarer Zeit die Turmuhr wieder.

Wir sind für Unterstützung dankbar!

@

Bernhard Halver

AUS DER GEMEINDE

Johannistag



Der Johannistag (24. Juni) gilt in der Tradition der Kirche als der längste Tag des Jahres. Er erinnert uns an Johannes den Täufer, einen der beiden Namenspatrone unseres Domes.

Aus diesem Anlass haben wir einen Gottesdienst gefeiert, der von den Konfirmanden mitgestaltet wurde. Außerdem wurden zwei eigentlich für die Osternacht geplante Taufen nachgeholt.

Im Anschluss gab es ein kleines Fest auf dem Pfarrhof- so wie es diese Zeiten gebieten, mit anständig Abstand...



@

Bernhard Halver